

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873

28 (6.3.1873)

Durlacher Wochenblatt.

№ 28.

Donnerstag den 6. März

1873.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr., mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit einreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 3 fr. Anzeigen erbitet man Tags zuvor, bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 5. März. Unsere Bürgermeisterwahl wird in den nächsten Tagen ein kleines Nachspiel im Gefolge haben. Reditor Alfeltz und einige seiner Brüder haben für dienlich erachtet, den Drucker eines gegen die Candidatur A. gerichteten Maueranschlags wegen vermeintlich darin enthaltener Beleidigung gerichtlich zu belangen und Ersterer hat überdies eine zweite Klage gegen den Redakteur des Durlacher Wochenblattes hinsichtlich der in Nr. 139 des vorigen Jahrganges enthaltene Kritik seiner „Berichtigungsversuche“ eingereicht, ebenfalls auf angebliche Beleidigung, eine Klage, welcher sich auch der Verfasser des Artikels gestellt hat. Beide (Preß-) Prozesse werden Montag, 10. d. M. zur schöffengerichtlichen Verhandlung gelangen.

Deutsches Reich.

— Dompropst Holzner aus Trier, der zugleich Reichs- und Landtagsabgeordneter und als ein Mann des Friedens und der Toleranz sich die allgemeine Achtung erworben hat, feierte in Berlin sein 50jähriges Priesterjubiläum. Der Cultusminister überreichte ihm im Auftrage des Königs den rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und die Königin beschenkte ihn mit einer kostbaren Waage mit dem Bildniß des Königs.

— Feldmarschall Prinz Friedrich Carl ist wieder nach Elsaß-Lehringen abgereist, um Truppeninspektionen abzuhalten. Er wird zuerst die Besatzung in Metz vornehmen.

Darmstadt, 3. März. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß das fünfundsiebenzigjährige Regierungsjubiläum des Großherzogs am 6. März gefeiert werden solle, wird von der „Darmstädter Zeitung“ dahin berichtet, daß die Feier erst am 17. Juni stattfindet.

— Gme, 3. März. Für den Kaiser von Rußland mit Gefolge ist hier zur Badefur Logis gemietet worden, derselbe tritt am 1. Juni hier ein.

— Im Staate der Intelligenz, in Preußen, war es seither vorgekommen, daß man sogar den Wahrsagern einen Legitimationsschein ausstellte. Das hat nun der Minister des Innern abgestellt und verboten, solchen Leuten, die nur den Aberglauben befördern und sonst noch vielen Schaden anrichten, einen Freipaß zu geben.

— In Breslau hat der Chemiker Dr. Ferdinand Springmühl aus dem in dem Steinkohlentheer enthaltenen Anthracen einen neuen blauen Farbstoff hergestellt, welcher an Farbenpracht und Reinheit alle bisher bekannten künstlichen Farbstoffe, besonders die Anilinfarben, übertreffen soll. Der Werth dieser Erfindung leuchtet daraus hervor, daß dem Erfinder, wie wir hören, für die Abtretung derselben von einem Londoner Hause die Summe von 20,000 Thaler offerirt worden ist.

Schweiz.

Basel, 2. März. Von der Bevölkerung von Solothurn haben bei der stattgehabten Unterschriftensammlung in der Angelegenheit des Bischofs Lachat, wie die „Baseler Nachrichten“ melden, 2150 Ultramontane sich gegen, 9716 Liberale sich für das Votum der Regierung ausgesprochen. 3000 Angehörige von Neuenburg haben am 1. März gelegentlich der Feier des 25. Jahrestages der Republik eine Zustimmungsadresse nach Solothurn gesandt.

Niederlande.

— In den Niederlanden ist die öffentliche Aufmerksamkeit in unwillkommener Weise auf die ostindischen Besitzungen ge-

lenkt worden, indem auf Sumatra ausgebrochene Unruhen einige Verlegnisse hervorgerufen haben. Der Minister Franzen van der Putte, wegen dieser Angelegenheit interpellirt, sprach sich beruhigend aus und erklärte, daß der Regierung jeder Gedanke an eine aggressive Politik fern liege, und daß sie nur ihre Autorität und die Verträge aufrecht erhalten werde. Die Regierung beabsichtigt zwei Kriegsschiffe nach den ostindischen Besitzungen zu senden, hält aber einen Truppennachschub nicht für nöthig und rechnet auf die Umsicht des Generalgouverneurs.

Franreich.

Paris, 1. Febr. Ein Herr Schuele hatte mittelst Testament 5000 Francs für das protestantische Consistorium von Paris, 5000 Francs für in Paris weilende arme Deutsche und 3000 Francs zum Besten eines in Paris zu erbauenden deutschen Hospitals vermacht. Der Pariser Gemeinderath hatte die schmächtige Engherzigkeit, in seiner vorgestrigen Sitzung zu beschließen, nur das erste dieser drei Legate anzunehmen, die beiden andern aber unter dem Vorwande abzulehnen, daß sie für den von dem Testator in's Auge gefaßten Zweck unzulänglich wären.

Paris, 3. März. Nach Nachrichten aus Nord-Spanien, welche der „Agence Havas“ unter dem gestrigen Tage über Bayonne zugegangen sind, ist die von den Carlistenbanden zugelegene Verstärkung keine besonders erhebliche, auch wären weder Don Carlos noch dessen Bruder Don Alfonso bis jetzt persönlich in Spanien angelangt.

Die Bonapartisten rühren sich. Sie haben bereits bei der Nationalversammlung den Antrag gestellt, daß ein Plebiszit ausgeschrieben werde, darin entschieden werde, ob Monarchie oder Republik und wer an die Spitze der Regierung gestellt werden soll.

— Was deines Amtes nicht ist, da laß deinen Vorwitz! Der Bischof von Orleans, Dupanloup, hat sich veranlaßt gesehen, einen Brief an den Grafen von Chambord zu schreiben und ihm vorstellig zu machen, wie gut es sei, wenn er sich auf eine Fusion mit den Orleansisten einlasse. Der Graf hat ihm eine Antwort gegeben, die der Bischof nicht hinter den Spiegel stecken wird, und hat ihn mit vieler Ironie und Grebheit abgefertigt.

— Die Gräfin Montijo, Mutter der Kaiserin Eugenie, ist total erblindet. Schon im vorigen Jahr drohte ihr dieses Unglück, es wurde aber noch durch die geschickte Hand eines Arztes abgewendet.

Spanien.

— Aus Spanien laufen seit einigen Tagen die directen Nachrichten wieder äußerst spärlich ein, was trotz der bis zum Ueberdruß wiederholten und stets durch die Thatsachen hementirten Versicherungen der Regierung, daß in den Provinzen Alles auf's Beste stehe, eben kein gutes Zeichen ist. Nach einer Mittheilung der „Patrie“ soll die französische Regierung an die spanische eine Mittheilung betreffs der Integrität Portugals gerichtet haben; diese Note stände übrigens nicht vereinzelt da, sondern träte mit einer denselben Gegenstand berührenden englischen Depesche zusammen. Nachrichten vom 2. März aus Madrid über einzelne glückliche Gefechte mit Carlistenbanden ist wohl keine besondere Bedeutung beizumessen. Nach dem „Imparcial“ ist in Folge ungünstiger Nachrichten aus Catalonien die Idee einer Annäherung unter den verschiedenen Elementen der Republikaner von Neuem in Anregung gebracht. Welcher Art diese Nachrichten aber sind, wird nicht gesagt.

Portugal.

Lissabon, 3. März. König Amadeus und dessen Familie schiffen sich gestern Abend angeblich nach Genä

ein. Die königliche Familie, der Hof und die Minister gaben ihnen das Geleit. Die im Hafen liegenden portugiesischen und fremden Kriegsschiffe salutirten. Die spanischen Hofbeamten und Offiziere, welche den König Amadeus hierher begleitet hatten, sind nach Madrid zurückgekehrt.

England.

In England ist die Kohlennoth zu einer wahren Landesplage geworden. Die Eisengießerei in Dowlais hat die Feuer unter den Schmelzöfen auslöschten lassen. Die Beendigung der Strikes in Wales liegt dabei immer noch in weitem Felde. An einzelnen Punkten werden zwar die Arbeiten wieder aufgenommen, so im westlichen Theile des Thales Taff in Südwales, wo die Arbeiter die ihnen gestellten Bedingungen angenommen haben, dagegen drohen an andern Stellen neue Strikes auszubrechen. So haben die Bergwerksarbeiter der Grubendistrikte Minabon und Wonzham im nördlichen Wales erklärt, daß sie nach 14 Tagen die Arbeit einstellen werden, wenn ihnen bis dahin die geforderte Lohnerhöhung von 20 pCt. nicht bewilligt werden.

Seitens der Londoner Polizei wird auf einen Engländer, welcher vermuthlich unter dem Namen Horton reist, wegen Fälschung gefahndet. Derselbe führt eine große Anzahl amerika-

nischer Bonds bei sich. Auf die Habhaftwerdung desselben ist eine Prämie von 500 Pfd. St. ausgesetzt.

London, 3. März. Durch einen Amerikaner ist mittelst bei der Bank von England negociirter falscher Wechsel ein sehr bedeutender Betrug ausgeführt worden, bei dem es sich dem Vernehmen nach um die Summe von 200,000 Pfd. Sterling handeln soll. Die Polizei macht die größten Anstrengungen, des Thäters habhaft zu werden. Ein angeblicher Mitschuldiger wurde bereits verhaftet.

Amerika.

Washington, 2. März. Das Repräsentantenhaus hat der Abänderung der Verfassungsbestimmung seine Zustimmung erttheilt, mittelst welcher der Gehalt des Präsidenten, des Vicepräsidenten und der Bundesrichter der Republik angemessen erhöht und der Bezug der Congressmitglieder auf 5600 Dollars jährlich festgesetzt wird. Auch der Antrag, das spanische Volk wegen seiner Bemühungen, die Prinzipien allgemeiner Freiheit in der republikanischen Regierungsform zur Geltung und Befestigung zu bringen, zu beglückwünschen — wurde von dem Hause angenommen.

Washington, 2. März. Der Senat genehmigte die Beschlüsse des Repräsentantenhauses über die Anerkennung der spanischen Republik.

Langensteinbach. Nußholz-Versteigerungen.



Nr. 136. Aus hiesigen Domänenwäldungen werden mit Vorgriff-Bewilligung bis zum 1. Nov. l. J. öffentl. versteigert:

I. Montag den 10. März; aus Distrikt „Rappenbusch“ an dem Langensteinbach-Wilferdinger Vicinalwege: 4 Eichen, 230 Forsten, 2 Tannen-Nuß- und Bauholzstämme und 24 Sten Forsten-Nußpfahlholz.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause in Langensteinbach.

II. Dienstag den 11. März; aus dem Distrikt „Steinich“ am Langensteinbach-Kleinsteinbacher Vicinalwege 319 forlene Säg- und Bauholzstämme.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause in Langensteinbach.

Domänenwaldbhüter Constanadin von Untermuschelbach und die Haueraccordanten Georg Welde und Ph. Heck sind angewiesen bis zum Versteigerungstage das Holz auf Verlangen vorzuweisen.

Langensteinbach, 19. Februar 1873.

Großh. Bad. Bezirksforstrei: gez.: Seidel.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben des Pflasterer Jakob Philipp Kunzmann u. seiner Wittve Juliane Elisabeth geborene Klenert von hier lassen der Theilung wegen nachverzeichnete Liegenschaften am

Montag den 10. März l. J., Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause durch öffentliche Versteigerung verkaufen, nämlich:

a. auf der Gemarkung Durlach:

Gebäude:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Hofraithe in der Rappenstraße hier, neben Franz Weissinger, Kutscher

und Bäcker Friedrich Kratt's Kindern; geschätzt zu 2500 fl.

Neder: 2.

ca. 37 Rthn. alten oder 7 Are 35,46 Meter deutschen Maaßes im Thiergarten, neben August Goldschmidt u. Jakob Stuß von Grödingen; geschätzt zu 130 fl.

3. 1 Vit. 2 Rth. alten oder 8 Are 34,85

Meter deutschen Maaßes im Frauenacker, neben Andreas Geißler von Aue u. Christian Lerch von hier; geschätzt zu 120 fl.

4. 1 Vit. 15 Rthn. alten oder 10 Are 93,25

Meter deutschen Maaßes im Rosengärtle, neben Gottlieb Kindler u. Schreiner Kühn; geschätzt zu 100 fl.

5. 1 Vit. 20 Rthn. alten oder 11 Are 92,64

Meter deutschen Maaßes in der Bück (oberer Grödingenweg), neben Ochsenwirth Friedrich Feser und Philipp Rittershofer; geschätzt zu 200 fl.

Wiesen:

6. 2 Vit. alten oder 15 Are 90,19 Meter deutschen Maaßes auf der Rennichswiese, neben Stadtmend und Anstößern; geschätzt zu 300 fl.

7. 32 Rthn. alten oder 6 Are 36,07 Meter deutschen Maaßes im Taschenacker, neben Karl Bachmann u. Jakob Friedrich Giese; geschätzt zu 60 fl.

8. 1 Vit. 37 Rthn. alten oder 15 Are 30,55 Meter deutschen Maaßes in der Rennichswiese, neben Stadtgut u. Anstößern (Gewann); geschätzt zu 250 fl.

9. 1 Vit. 39 Rthn. alten oder 15 Are 70,31 Meter deutschen Maaßes auf der unteren Hub, neben Anstößern und Kaufmann Friedrich Varié; geschätzt zu 200 fl.

Gärten:

10. 17 Rthn. alten oder 3 Are 37,91 Meter

deutschen Maaßes im Bruch, neben Wilt. Geier und Anstößern; geschätzt zu 100 fl.;

b. auf der Gemarkung Aue:

Neder: 11.

1 Vit. 2 Rth. alten oder 8 Are 34,85 Meter deutschen Maaßes im Saufrigerfeld, neben Johann Eberhardt und Heinrich Postweiler; geschätzt zu 100 fl.

12. 1 Vit. 6 Rth. alten oder 9 Are 14,36

Meter deutschen Maaßes in den Weitenhausen, neben Philipp Schnebele u. Daniel Goldschmidt; geschätzt zu 110 fl.

13. 1 Vit. 3 Rthn. alten oder 8 Are 54,72

Meter deutschen Maaßes in den Weitenhausen, neben Jakob Born u. Bernhard Eberhardt Erben; geschätzt zu 100 fl.

14. 1 Vit. 5 Rth. alten oder 8 Are 94,48

Meter deutschen Maaßes in den Rothäckern, neben Andreas Born und Jakob Born; geschätzt zu 100 fl.

15. 1 Vit. 15 Rthn. alten oder 10 Are 93,25

Meter deutschen Maaßes, im oberen Killisfeld, neben alt Wilhelm Eberhardt Erben und Wilhelm Friedrich Langenbein; geschätzt zu 70 fl.

16. 1 Vit. 12 Rthn. alten oder 10 Are 32,62

Meter deutschen Maaßes im unteren Killisfeld, neben Christof Kies u. Johann Walschburger; geschätzt zu 80 fl.

17. 1 Vit. 5 Rth. alten oder 8 Are 94,48

Meter deutschen Maaßes im Säuterich, neben Jakob Friedrich Walschburger und Andreas Langenbein; geschätzt zu 100 fl.

18. 30 Rth. alten oder 5 Are 96,32

Meter deutschen Maaßes in den Rothäckern, neben Philipp Engel und Jakob Raunser; geschätzt zu 80 fl.

19. 39 Rth. alten oder 7 Are 75,22

Meter deutschen Maaßes in den Nahenhausen

(Gewann Hofacker), neben Christof Walschburger und einem Unbekannten; geschätzt zu 100 fl.

20.

1 Vit. 8 Rth. alten oder 9 Are 54,11 Meter deutschen Maaßes auf dem Hinteracker, neben Johann Giese und Christian Pfersching; geschätzt zu 150 fl.

21.

30 Rth. alten oder 5 Are 96,32 Meter deutschen Maaßes im Sausteigerfeld, neben Adam Friedrich Postweiler Erben u. Heinrich Postweiler; geschätzt zu 80 fl.

22.

1 Vit. alten oder 7 Are 95,09 Meter deutschen Maaßes auf dem Hinteracker, neben Jakob Müller und Jakob Friedrich Postweiler Wittve; geschätzt zu 100 fl.

Wiesen:

23.

1 Vit. alten oder 7 Are 95,09 Meter deutschen Maaßes auf dem Öhren, neben Jakob Giese und Daniel Goldschmidt; geschätzt zu 100 fl.

24.

30 Rth. alten oder 5 Are 96,32 Meter deutschen Maaßes auf den oberen Stegwiesen, neben Adam Friedrich Postweiler Erben und August Walschburger; geschätzt zu 100 fl.

Durlach, 17. Februar 1873.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Versteigerungs-Ankündigung.

[Durlach.] Die Wittve des Maurers Jakob Horst, Christine geborene Kraus von hier, läßt am

Montag den 10. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften durch öffentliche Steigerung verkaufen:

Gebäude:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Anbau, Stallung und ungefähr 1½ Rth. alten Maaßes Gärten in der Pfingststadt hier, neben Andreas Kleibers Wittve und Almendgasse.

Acker:

2.

38 Rthn. alten oder 83 Rth. 93 Fuß neuen Maaßes auf dem Lohn, neben Gottlieb Kindler und Johann Ungeheuer,

3.

1 Vit. 2 Rthn. alten oder 92 Rthn. 76 Fuß neuen Maaßes im Lerchenberg, neben Gottlieb Kindler und Philipp Jtte.

4.

33 Rthn. alten oder 72 Rth. 89 Fuß neuen Maaßes an der Ettlingerstraße, neben Joh. Horst u. Salomea Kammerer.

5.

1 Vit. 30 Rthn. alten oder 1 Vit. 54 Fuß neuen Maaßes auf dem Lohn, neben Johann Ungeheuer, Maurer und Jakob Pfalzgraf.

6.

1 Vit. 5½ Rthn. alten oder 1 Vit. 48 Fuß neuen Maaßes im kurzen Sträßler, neben Rain und Johann Horst.

Weinberg:

7.

32 Rthn. alten oder 70 Rth. 70 Fuß neuen Maaßes im Wolf, neben Friedrich Knäus und Bernhard Mai.

Durlach, 3. März 1873.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Heinrich Lenzinger hier läßt nochmals

Montag den 10. März.

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gemarkung Durlach.

Acker:

1.

1 Vit. 5 Rthn. alten oder 99 Rthn. 38 Fuß neuen Maaßes in den Steinhelben, neben Fäcker Kindler's Wittve u. Andreas Enzmann. Gebot 100 fl.

2.

1 Vit. 17 Rthn. alten oder 1 Vit. 25 Rthn. 90 Fuß neuen Maaßes im Lerchenberg, neben Friedrich Deber, Gemeinderath u. Christof Lerch. Geb. 150 fl.

Durlach, 5. März 1873.

Das Bürgermeisterramt:

E. Friderich.

Siegrist.

Liegenschafts-Verpachtung

[Durlach.] Friedr. Preis, Fabrikarbeiter, hier wohnhaft, läßt

Montag den 10. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf 6 Jahre verpachten:

Gemarkung Durlach:

Acker:

1.

1 Vit. 1 Rth. alten oder 90 Rthn. 55 Fuß neuen Maaßes im oberen Wolf,

neben Karl Gleich, Maurer, u. Johann Reichert's Erben.

2.

1 Vit. 20 Rthn. alten oder 1 Vit. 32 Rthn. 51 Fuß neuen Maaßes am Thurmberg, neben Gemeindegut beiderf.

3.

30 Rth. alten oder 66 Rth. 16 Fuß neuen Maaßes in der Luß, neben Wilhelm Wendling, Münzarbeiter, u. Christof Nittershofer's Wth.

Garten:

4.

28 Rth. alten oder 61 Rth. 84 Fuß neuen Maaßes in den Bildgärten, neben Ansdörfer und Weg.

Durlach, 3. März 1873.

Das Bürgermeisterramt:

E. Friderich.

Siegrist.

Geld-Anerbieten.



1200 Gulden hat die Gemeindefasse zu Grünwetterbach gegen vor-schriftsmäßige Pfandverträge, ganz oder theilweise, sogleich auszulieihen. Näheres bei Rechner Luz.

Zur Nachricht.

Die Vollmacht, welche unter dem 22. Februar 1869 dem Amtsgerichts-Registrator Herrn Friedrich Hattich in Durlach zum Einzuge der Ausstände der erloschenen Firma "Gebrüder Schmidt" ertheilt worden ist, wird hiermit widerrufen. Zahlungen können bis auf Weiteres mit Rechtswirkung nur an Herrn Carl H. Schmidt dahier geleistet werden.

Durlach, 27. Februar 1873.

Carl H. Schmidt.

Joh. Georg Schmidt Wth.

Mittelstraße 17 sind rothe Heckle- u. gelbe Aedel-Geh-Kartoffeln zu verkaufen.

Marktpreise

über

das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 1. März 1873 (Verordnung vom 25. März 1861).

Getreidegattung.	Gewicht des Hektoliter.	Kaufpreis des Hektoliter.		Summe der 3 Hektoliter.		Mittelpreis je für 1 Hektoliter.		Bemerkungen.
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Weizen , beste Qualität	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	
geringere	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen , alt, beste	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	
geringere	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen , neu, beste	74	11	54	—	—	—	—	
mittlere	72	11	40	—	—	—	—	
geringere	68	11	12	34	46	11	35	
Korn , beste	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	
geringere	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste , beste	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	
geringere	—	—	—	—	—	—	—	
Saber , beste	46	3	58	—	—	—	—	
mittlere	44	3	30	—	—	—	—	
geringere	40	3	2	10	36	3	32	

Durlach, 1. März 1873.

Bürgermeisterramt.

E. Friderich.

Grünwettersbach, Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des Ackerwirths Carl Kraßer dahier werden

Freitag den 7. März,

Morgens 8 Uhr anfangend, folgende Gegenstände gegen Anzahlung versteigert:

Reimerk, Weiszeug und Tuch, Schreinerwerk aller Art, Faß- u. Handgeschirre, worunter 4 Stück von 8-11 Ohm, 12 Stück von 100 Maas bis 4 Ohm haltend, etwa 18 Ohm Wein und 3 Ohm Obstmosi; 1 Heischreibe, Hack- und Spaltmeße, 2 Hacklöcher und sonstiges Handwerkgeschirre; 25 Mtr. Dinkel, 1 1/2 Mtr. Weizen, 13 Mtr. Korn, 12 Mtr. Hafer und Abzugfrucht, 40-50 Str. Heu, 15-20 Str. Stroh, ca. 500 Bund Dinkel-, Korn- und Haferstroh; Fied- und Bauerengeschirre (2 Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge u.), ca. 200 Sester Kartoffeln, Dick- und Gelbrüben, verschiedene Holzportale und Düng.

Samstag den 8. März:

Mannekleider, Wirthschaftsgeräth, Küchgeschirre, Feld- und Handgeschirre und sonstiger gemeiner Hausrath.

Grünwettersbach, 27. Febr. 1873.

Das Bürg. Versteigeramt.

W. B. J. J.

 **Steinbrecher u. Tagelöhner** finden dauernde Arbeit bei

Ludwig Schweizer,
Müllerer in Durlach.

Mouleaux

(Store)

in schönster Auswahl, Landschaftspalmen, Tropen, Winden, Epheulauben, grüne Verzierungen mit Vasen, Blumenmittelbilder, Füllhörner, erlegte und gejagte Hirsche, den Rheinfall, Naumbach, Grindelwald, Grütze, Chillon, am Genfer See u. s. w. darstellend, sind eingetroffen und zu den **billigsten Preisen** zu beziehen bei

Adam Graull,

Sattler u. Tapezier — Durlach.

Ein gut erhaltener **Kleiderkasten** und 1 schöner doppelter schwarzer **Reiselofter** ist wegen Mangel des Platzes zu verkaufen

Spitalstraße 15.

Ebenfalls wird auch **Wasch zum Bügeln** angenommen.

Kleesamen, ewigen u. breiten, verkauft billigt

Friedrich W. W. in Wilferdingen.

Verloren ein goldener Siegelring mit weißem Stein und eingravirtem Wappen. Gegen Belohnung abzugeben im Kontor d. Bl.

Kleehen, etwa 16-18 Zentner, ist zu v. verkaufen

Flappenstraße 6, II. St.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1872 **ca. 70 Prozent**

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1872 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind jederzeit bereit:

Die Agenten der Feuerversicherungsbank f. D. sind:
J. Schanz in Durlach. **Kendant Schmidt in Ettlingen.**
C. Schlatter in Mühlburg. **Rathsch. Hager in Liedolsheim.**
Im Januar 1873.

Zu der Natur des Alters ist es begründet, daß auch die Athmungsorgane durch trägeren Blutumlauf, Schleimanhäufung u. s. w. theilweise ihren Dienst versagen. Dadurch entstehen Kurzathmigkeit, Husten, Verschleimung, chronische Catarrhe und ähnliche Unannehmlichkeiten, welche bei Tage belästigen, bei Nacht oft genug das so nothwendige Ruhe- und Schlaf rauben. Da haben wir aber ein recht natürliches, einfaches und wohl schmeckendes Mittel, um sich von diesen fatalen Beschwerden möglichst zu befreien. Ein solches Mittel, welches die Lunge anfeuchtet, die Trockenheit mildert, das Schleim löst und zugleich auf die Leibesöffnung recht milde einwirkt, ist der weit und breit bekannte **L. W. Eggers'sche Fenchelhonig-Extrakt**, der allein recht zu haben ist bei **Julius Voeffel in Durlach.**

Mein Lager in allen Sorten
Strickbaumwolle

ist durch neue Färbung auf das schönste affert und empfiehlt sich zu den billigsten Preisen

August Grieb.

Augustenberg.

Dickrübsamen, schleisschen, Niesen- und Augustenberger, verkauft fortwährend

L. Kühn,
Marktgräf. Gutspächter.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener junger Mensch, der Lust hätte die Uhrmacherei gründlich zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen angenommen bei

Wilhelm Schwender,
Uhrmacher in Königsbach.

Kinderwagen

in schönster Auswahl zu billigen Preisen, auch werden alte auf's Schönste wieder hergerichtet oder gegen neue umgetauscht

bei **Korbmacher J. Nieth,**
Herenstraße 3, Durlach.

Rebscheeren,

selbst verfertigte, sind billig zu haben bei **Friedrich Meyer,**
Messerschmied in Durlach am Markt.

Auf dem Schloßchen

sind zwei schöne große unmöblirte Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

Bahnschmerzen jeder Art werden sofort durch den berühmten Indischen Extrakt — wo alle andere Mittel nicht helfen, — sicher beseitigt und sollte in keiner Familie fehlen. Recht in Flaschen à 20 und 40 kr. im Alleindepot für Durlach bei **Julius Voeffel.**

Küchenschrank, im völlig neuer, ist sehr billig zu verkaufen

Hauptstraße 54, Durlach.

Hauptstraße 46 sind zwei Zimmer mit Küche und Zugehör sogleich oder am 23. April zu vermieten.

Schlafstelle,

2 solide Arbeiter, ist sogleich zu vergeben; auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

Näheres im Kontor d. Bl.

Bei **Georg Weisinger,** Hauptstraße Nr. 4 ist ein geräumiges Zimmer, mit oder ohne Möbel, am 23. April oder 1. Mai zu vermieten.

Wochenkirche am 7. März 1873.
Herr Stadtparrer Sp. G. v.

Goldkurs am 4. März 1873:

Preuss. Reichsbank	100
Österr. Bank	100
Holl. Bank	100
Dukaten	100
20 Frankenstücke	100
Engl. Sovereigns	11. 48. 50.
Poll. in Gold	2. 25. 26.
Ruß. Imperial	3. 40. 42.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Geborene:
1. März: Karoline Elisabeth, Bat. Heinrich
2. März: Christian Friedrich, Bat. Friedrich
Eder, Tagelöhner.

Gestorbene:
1. März: Carl Gund, Bat. Conrad Meißel,
Wärter, 8 Mon. alt
2. März: Albert Julius Krieg, Hüter, Sohn des
Bäckers Aug. Krieg, 18 Jahre alt.
3. März: Emil Friedrich, Bat. Karl Meiser,
Schneider, 12 Tage alt.

Der heiligen Nummer folgt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anmerkungen über die Bestimmungen der **Goff'schen Wasspräparate bei hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und katarrhalischen Leiden** etc. — Verkauf bei **Karl Alfelig in Durlach,**
Herenstraße Nr. 13.

Redaktion, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.